

Spix System der Zoologie. 1 Thl.

Cuvier *regne animal*. 4 Thle.

Koch System der bayerischen Zoologie.

von dem historischen Vereine der Oberpfalz und  
von Regensburg:  
dessen Verhandlungen. 11. Band.

Von der Gesellschaft für vaterländische Kul-  
tur in Breslau:  
deren Uebersicht der Arbeiten und Veränderungen. Jahrg. 1846.

von der Gesellschaft der Freunde der Naturwissen-  
schaften in Wien:  
deren naturwissenschaftliche Abhandlungen, herausgegeben von  
W. Haidinger, I. Band; und  
deren Berichte über die Mittheilungen &c. II. Band Nr. 7-14.

Angeschafft wurden:

Susemihl's Vögel Europas, Lieferung 1—33.

Glocke *Synopsis generum et specierum mineralium*, Hale 1847.

## Nachtrag zu dem Versuche

einer Zusammenstellung der Petrefakten der Jura u. Kreide-  
formation um Amberg, Regensburg und Kelheim.

(Korrespondenz-Blatt Nr. 10 S. 146.)

Folgende Arten finden sich in der in München aufbewahrten  
von Münsterschen Sammlung als an den genannten  
Orten vorkommend bezeichnet:

<i>Thrissops propinquus M.</i>	<i>Caturus elegans M.</i>
„ <i>angustus M.</i>	„ <i>obovatus M.</i>
<i>Leptolepis Voithii minor M.</i>	„ <i>affinis M.</i>
<i>Lepidotus punctatus M.</i>	„ <i>striato-linearis M.</i>
<i>Aethalion parvus M.</i>	„ <i>granulatus M.</i>
<i>Pelonostomus Kochii M.</i>	„ <i>inflatus M.</i>
<i>Megalurus polyspondylus M.</i>	„ <i>parvus M.</i>
<i>Megalurus elongatus M.</i>	<i>Gyrodus rugosus M.</i>
<i>Megalurus lepidotus M.</i>	„ <i>gibbosus M.</i>
<i>Megalurus intermedius M.</i>	„ <i>subconicus M.</i>
<i>Caturus brevicostatus M.</i>	<i>Pholidophorus longimanus M.</i>

*Pholidophorus intermedius M.*    *Pholidophorus latimanus M.*  
 „    *gracilis Ag.*    *Pachycormus gibbosus M.*  
 „    *tenuis M.*

## Freundliche Erinnerung

an die Mitglieder des zool. min. Vereines in Regensburg.

Nur der Verein vieler Kräfte zu gemeinschaftlicher Thätigkeit kann die wahre Vollständigkeit einer Fauna Bayerns aus dem Reiche frommer Wünsche schnell immer näher in das Gebiet erfreulicher Wirklichkeit ziehen. Eine solche Vereinigung zu gemeinsamen Zwecke bedarf aber eines festen, zuverlässigen Mittelpunktes, um die Dauer und das Gelingen ihres Strebens verbürgt zu sehen. Mit Recht dürfen wir als solchen eine, durch geregelte Oeffentlichkeit, ja zu ihrer Zeit allen Belehrung Suchenden zugängliche Anstalt, wie den zoologisch mineralogischen Verein hieselbst, betrachten: dessen Verwaltung vorzugsweise mit die Nützlichkeit des Instituts für das Provinziell-Interessante bezweckt, daher mit lebhaftester Theilnahme nicht bloß Alles das berücksichtigt, was auf materielle Bereicherung der Sammlung, und somit auf Vermehrung der Mittel der Belehrung durch Anschauung abzielt; sondern welcher auch mit Dank alle ihm mitgetheilten, zuverlässigen Bemerkungen aufnimmt und nach Umständen benützt, die zur Vervollkommnung der Kenntniss inländischer Gegenstände der Zoologie dienen können.

So lebhaft indess der Verkehr des Vereines in dieser Hinsicht bereits seit seinem Bestehen gewesen ist, so scheint die Sache doch gleichwohl noch nicht den Grad von Beachtung gefunden zu haben, welcher ihr aus mehrseitigen Gründen zu wünschen ist.

Alles Seltene und Seltener hat wissenschaftlichen Werth. — Die Zahl derjenigen Personen aber, welche durch ihre Verhältnisse als Landbesitzer, Forstmänner und Jäger, Jagdliebhaber oder sonst in der Lage sind, naturhistorische Seltenheiten entweder zufällig zu erhalten, oder so manche durch Aufträge, oft leicht, erlangen zu können, ist so gross, dass dem zoologisch